Abend- № 24. Ausgabe. den 15. Januar 1891.

Berlin, Donnerstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: Vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Deutscher Reichstag.
Hofnachrichten.
Bundesrath.
Kaiser, Dr. Miquel.
Reichstagscommission, Zuckersteuernovelle.
Reichstags-Commission, Krankenversicherungs-Gesetz.
Gewerbesteuer-Commission des Abgeordnetenhauses.
Grillparzer-Feier.
Pantomimist Ebel.
Reise des Zarewitsch in Indien.

Berliner Stadtobligationen.
Ostpreussische Pfandbriefe.
Medio-Liquidation an der Londoner Börse.
Ostpreussische Südbahn.
Oesterreichische Nordwestbahn.
Warschau-Wiener Bahn.
Bank des Berliner Kassenvereins.
Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.
Aachen-Höngener Bergwerk.
Kölner Bergwerks-Verein.
Industriepapiere.
Brauerei-Actien.
Bautzener Brauerei und Mälzerei.
Oesterreichische Gesellschaften, eigene Actien.
Allgemeine Oesterreichische Elektricitäts-Gesellschaft.
Berliner Brodfabrik.

I. Beilage.

Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.

Fortsetzung der Mittheilungen über ein Heilmittel gegen Tuberculose.
Fürst Bismarck.
Entlassung Stöckers.
Verhaftung in Olot.
Russischer Nihilist Baron Nikolaus Brokovitch.
Indianerunruhen.

Wagenmangel im Oberschlesischen Kohlenrevier.
Fahrgeschwindigkeit der Schnellzüge.
Sommerfahrplan.
Antwerpener Centralbank.
Ottomanische Bank.
Privat-Seeversicherung von 1886 in Flensburg.
Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Geschäfte der Hagelversicherungs-Gesellschaften.
Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken.
Gesellschaft Egestorffs Salzwerke.
Deutsche Thonröhren- und Chamotte-Fabrik.
Leistungsfähigkeit der Preussischen Locomotivfabriken.
Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft Kette.
Gladbacher Actien-Spinnerei und Weberei.
Stadt Stockholm, Errichtung eines Elektricitätswerkes.
Nähmaschinenfabrik u. Eisengiesserei vorm. Seidel & Naumann zu Dresden.
Leder-, Maschinenriemen- und Militair-Effecten-Fabrik, vorm. Heinr. Thiele.
Chemische Zündwaarenfabrik vormals Gebrüder Pohl & Gross.
Hamburg, Dr. Anton Rée.

III. Beilage.

Deutsche Kammgarnspinner.
Continental-Caoutchouc- und Gutta-percha-Compagnie.
Actien-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller in Dresden.
Hamburger Kaffee-Terminmarkt.
London, Schottischer Eisenbahnstrike.

Telegraphische Depeschen.

Allenstein, 15. Januar. (C. T. C.) Das hiesige Eisenbahn-Betriebsamt giebt bekannt: Der Betrieb auf der Strecke von Göttkendorf bis Mehlsack ist wieder hergestellt. Verbindung zwischen Allenstein und Königsberg geht über Mehlsack bis Braunsberg, da Strecke Mehlsack-Perwilten noch gesperrt.

Duisburg, 15. Januar. (C. T. C.) Die erste Englische Post vom 14. Januar über Vlissingen ist ausgeblieben. Grund: Sturm auf See.

Karlsruhe, 14. Januar. (C. T. C.) Das Schwurgericht verurtheilte wegen des in dem socialistischen „Süd-West-Deutschen Volksblatt" erschienenen, „Spinnen und Fliegen" betitelten Artikels, den Schriftsetzer und späteren verantwortlichen Redacteur des „Volksblattes", Teufel aus Weitingen, wegen Aufreizung zu 9 Monaten und den Redacteur Geck zu 6 Monaten Gefängniss.

Sigmaringen, 15. Januar. (C. T. C.) Der Fürst von Hohenzollern reist heute Abend zum Ordensfeste nach Berlin.

Strassburg, 15. Januar. (C. T. C.) Der Universitätsprofessor Ziegler, welcher von der „Frankfurter Ztg." als Einsender der Nachricht bezeichnet wurde, dass dem Fürsten Bismarck der Mecklenburger Ministerposten angeboten sei, hat die „Strassburger Post" zu der Erklärung ermächtigt, dass die betreffende Zeitung mystificirt worden sei, da er die Nachricht nicht eingesendet, geschweige denn die Verantwortung für dieselbe übernommen habe; er habe von der Nachricht überhaupt zum ersten Male gehört, als dieselbe von den Blättern abgedruckt und besprochen wurde.

Paris, 15. Januar. (C. T. C.) Der Meldung des „Avenir militaire" gegenüber, wonach Freycinet angeordnet habe, dass im Hinblick auf das projectirte Deplacement der Pariser Ringmauern die Gesetze über Militairservituten vom 1. Januar ab nicht mehr anzuwenden seien, bemerkt das „Echo de Paris", Freycinet habe zwar angeordnet, gegenüber den den Befestigungswerken benachbarten Grundbesitzern wohlwollend vorzugehen, habe jedoch keineswegs befohlen, dass die Gesetze über die Militairservituten nicht mehr anzuwenden seien.

London, 14. Januar. (C. T. C.) Eine Depesche des „Reuterschen Bureaus" aus Mexico vom heutigen Tage meldet, nach dort eingegangenen Nachrichten aus Valparaiso concentrire die Chilenische Regierung Truppen; der Congress verlange, der Präsident Balmaceda solle zurücktreten.

Rom, 14. Januar. (C. T. C.) Die Gründer des neuen Italienischen Bodencredit-Instituts traten heute zusammen und setzten als Datum für die Unterzeichnung der Gründungsacte der Gesellschaft und für die Volleinzahlung der Actien den 7. k. M. fest.

Mailand, 15. Januar. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) In Savona haben die Kohlenhändler Filippo Toglietti und Lamberti mit 325 000 Lire Passiven ihre Zahlungen eingestellt. — In Rom erlitten gestern die Actien der Società Immobiliare einen starken Coursrückgang auf Gerüchte über den Austritt eines einflussreichen Mitglieds des Aufsichtsraths, sowie auf ernste Zerwürfnisse in dem letzteren.

Petersburg, 13. Januar. (A. R.-C.) Herr Andreesen, bisher Directoriums-Mitglied der städtischen Wasserwerke, tritt in nächster Zeit in die Verwaltung der Russischen Bank für auswärtigen Handel ein.

Moskau, 15. Januar. (C. T. C.) In der Depesche, mit welcher der Kaiser die Neujahrs-Gratulation des General-Gouverneurs Fürsten Dolgorukow beantwortete, heisst es, der Kaiser flehe zu Gott, dass er Russland auch in diesem Jahre mit Frieden und Wohlergehen segnen möge.

Belgrad, 14. Januar. (C. T. C.) Die Einnahmen pro Monat December 1890 stellten sich bei der Tabakregie auf 562 592 Fr., gegen 439 898 Fr. im gleichen Monat des Vorjahres. Die Gesammteinnahme des Jahres 1890 beträgt 6 799 965 Fr., gegen 5 797 260 Fr. von 1889. Aus der Salzregie im December 1890 wurden vereinnahmt 216 288 Fr. Die Gesammteinnahme des Jahres 1890 beträgt 2 944 292 Fr.

Washington, 14. Januar. (C. T. C.) Repräsentantenhaus. Der Deputirte Jackson (Tennessee) brachte eine Resolution ein, welche das Vorgehen Englands, die Entscheidung des obersten Gerichtshofes in Washington in der Behringsmeerfrage anzugehen, scharf verurtheilt und dasselbe für die Würde der Vereinigten Staaten beeinträchtigend erklärt.

Washington, 14. Januar. (C. T. C.) Der Senat berieth heute die Finanzvorlage und genehmigte mit 42 gegen 30 Stimmen das Amendement Stewart, durch welches die freie Silberausprägung auf das in den Vereinigten Staaten producirte Silber mittels Auflage einer neuen Steuer auf ausländisches Silber beschränkt wird. Die Bestimmungen der Vorlage, betreffend die Ausgabe zweiprocentiger Obligationen und betreffend den Ankauf von 12 Millionen Unzen Silber zum Tagescourse durch das Schatzamt, wurden gestrichen.

Washington, 14. Januar. (C. T. C.) Der Senat hat das die freie Silberausprägung betreffende Gesetz ohne weitere Abänderung mit 39 gegen 27 Stimmen angenommen.

Mexiko, 14. Januar. (C. T. C) Die via New-York verbreiteten Gerüchte von einer angeblich beabsichtigten Conversion aller Mexikanischen Anleihen entbehren jeder Begründung, da die beiden 6%igen äusseren Anleihen zwar von 1893 an amortisirt werden, aber vor dem Jahre 1898 nicht gänzlich zurückgezahlt werden können.

Glasgow, 15. Januar, Vorm. 11 Uhr 5 Min (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh. 9 d. Fest.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 15. Januar.

— **Deutscher Reichstag.** 44. Sitzung vom 15. Januar, 1 Uhr.

Die Berathung der Anträge Auer und Richter auf Aufhebung resp. Ermässigung der Zölle auf Lebensmittel wird fortgesetzt.

Abg. Scipio (natl.) berichtet zunächst über die zu diesen Anträgen eingegangenen Petitionen und beantragt dieselben durch die bevorstehende Beschlussfassung über den Antrag Richter für erledigt zu erklären.

Abg. Wisser (wildliberal): Aus der bisher stattgehabten Debatte ist für mich der wichtigste Punkt die Erklärung der Königlichen Staatsregierung, da aus derselben hervorgeht, dass der Landwirthschaft der nothwendige Schutz nicht entzogen werden solle. Der Antrag Auer ist zu einseitig, weil er nicht auch die Industriezölle umfasst. Die Entvölkerung des platten Landes wird herbeigeführt durch die immer mehr überhand nehmende Ausdehnung des Grossgrundbesitzes, dem allein die Zölle zu Gute kommen. Wenn auf die Ueberweisungen aus den Zöllen Werth gelegt wird, so ist darauf zu verweisen, dass durch diese Ueberweisungen eine Verzettelung herbeigeführt wird, denn in verschiedenen Kreisen ist aus diesen Ueberweisungen die Anstellung von Polizeibeamten vorgenommen worden zur Bekämpfung der Socialdemokratie auf dem Lande. Gewiss blühen die Brennereien, aber danken muss man für ein solchen Gedeihen, wenn es nur durch Privilegien erreicht werden kann. Die kleinen Brennereien sind durch das Branntweinsteuer-Gesetz erheblich geschädigt worden, ein grosser Theil musste den Betrieb einstellen. Herr Lutz hat im Namen aller Bauern gesprochen, er vergass nur bei seiner Berechnung von den Vortheilen der Getreidezölle die Belastung durch die Industrie-, Handels- und Finanzzölle. Frankreich ist unter Ludwig XIV. durch die Schutzzölle völlig verarmt und in Frankreich existirt kein so ausgedehnter Grossgrundbesitz wie in Deutschland. Eine gesunde Entwicklung der Verhältnisse in Deutschland kann nur eintreten aus der eigenen Kraft der Bevölkerung, nicht durch die Aufrechterhaltung der Zölle. Man begründet das Schutzzollsystem durch den Hinweis auf die Concurrenz des Auslandes, aber den Herren v. Helldorff und v. Rauchhaupt ist schon die Concurrenz zwischen dem Osten und Westen im Inlande zuviel. Wir stehen im Wesentlichen auf dem Standpunkt des Antrages Richter, und beantrage ich, denselben an eine Commission zu verweisen.

(Schluss des Blattes.)